

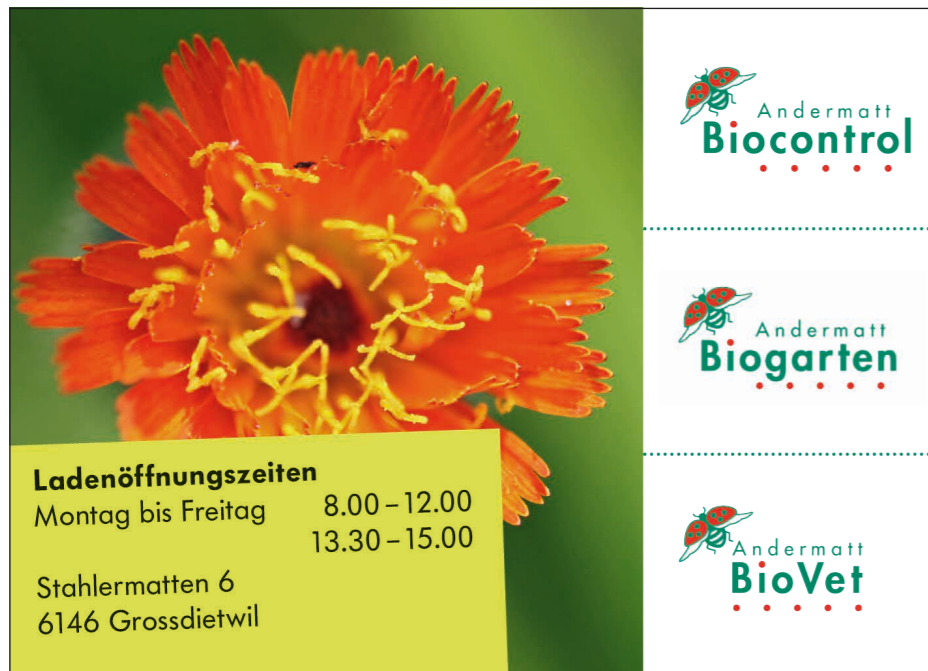
dietler dorfzytig

Nr. 142

Mai 2021



grossdietwil
... rundum Natur



Ladenöffnungszeiten
Montag bis Freitag 8.00 – 12.00
13.30 – 15.00

Stahlermatten 6
6146 Grossdietwil

Andermatt Biocontrol
Andermatt Biogarten
Andermatt BioVet



KOFFEL+PARTNER AG
ARCHITEKTUR MIT IDEENTITÄT.

Koffel + Partner AG | Dorfplatz 1 | 6146 Grossdietwil | Tel 062 562 86 60

koffel-baupartner.ch



Können Ihre Finanzen mit Ihrer Lebenssituation Schritt halten?

Ich berate Sie gerne
Dietmar Frei, Finanzplaner mit eidg. Fachausweis
Swiss Life Select Aarau
Bleichemattstrasse 16, 5001 Aarau
Telefon +41 62 832 70 30, Mobile +41 79 200 30 56
dietmar.frei@swisslife-select.ch

SwissLife Select

dieter dorfzytig

Impressum

Die Dieter Dorfzytig ist das offizielle Informationsmagazin der Einwohnergemeinde Grossdietwil.

Redaktionsschlüsse Dieter Dorfzytig 2021:

Juli (erscheint am 13.) 27. Juni 2021
September (erscheint am 28.) 13. Sept 2021
November (erscheint am 16.) 31. Okt. 2021
Januar 2022 (erscheint am 11.) 26. Dez. 2021

Herausgeber:
Gemeinderat Grossdietwil

Redaktion:
Reto Frank, Zita Affentranger,
Ruth Röhlin, Heidi Meier Huber

Auflage:
420 Exemplare

Verteiler:
Alle Haushalte der Gemeinde Grossdietwil
sowie Abonnenten

Erscheinung:
6 x jährlich

Lektorat:
Ruth Röhlin

Layout:
Grafikerei, Heidi Meier Huber, Grossdietwil

Druck:
Druckerei Schürch AG, Huttwil

**Fotos nicht in Text-Dokumente einfügen,
sondern separat, als jpg abgesichert, liefern!**
Fotos in grösstmöglicher Auflösung belassen!

Beiträge, Anregungen und Wünsche an:
dorfzytig@grossdietwil.ch
Tel. 062 927 62 33

Grundsätzlich vertritt der Gemeinderat die Haltung, dass auch kritische Beiträge nicht beschnitten werden sollten. Die freie Meinungsäusserung ist ein hohes Gut, dass auch Platz für Ansichten von Minderheiten bieten soll. Der Gemeinderat behält sich jedoch vor, Beiträge, welche Unwahrheiten enthalten oder einzelne Bürger denunzieren, nicht zu veröffentlichen.

Inhalt

Impressum	2
Vorwort	3
Gemeinde	
Mitteilungen	4
Abfallwesen	5
Grundbuchwesen	6
Bauwesen	6
Gratulationen	6
Einwohnerkontrolle	7
Arbeitsamt	7-8
Regionales Steueramt	8-9
Korporationen	
Realkorporation	9
Jubiläum	
Genossenschaft dorflade dietu & Dorfladen, Cafeteria & Postagentur	10-12
Gewerbe	
GewerbeHinterland sucht Lehrlinge	13
Verschiedenes	
Persönliche Meinung	14
Schulen	
Schule Grossdietwil	14-15
Vereine	
Musikgesellschaft	16
Museum Dietu	17
Senioren	
Wohnen im Alter – Rezeptvorschlag	18-19
Rundum Natur	
Biodiversitätstag	20
Jagdgesellschaft	20
Verschiedenes	
Schweizer Bauernvereinigung:	
Abstimmungskampf	21
Willisau Tourismus	22
Akzent - PräventionSuchttherapie	22
Veranstaltungen	
Frauengemeinschaft	23
Dieter Agenda	24

Titelseite:
Endlich wieder Frühling ...
Foto: Hans Koller



Vorwort

Liebe Grossdietwilerinnen und Grossdietwiler

Wir können es drehen oder wenden wie wir wollen – die Corona Pandemie hat uns weiterhin fest im Griff. Wir alle haben dies bestimmt schon in irgendeiner Weise zu spüren bekommen. Sei dies in der Familie, im Freundeskreis oder am Arbeitsplatz.

Seit Beginn der Corona-Pandemie stehen auch das Bildungssystem und die Bildungsakteure vor großen Herausforderungen. Es mussten Lösungen für das Lernen und den Unterricht gefunden werden, Eltern mussten teils Aufgaben von Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen übernehmen. Dank der umsichtigen und pragmatischen Planung und Umsetzung geeigneter Massnahmen durch unsere Schulleitung, die Lehrerschaft und dem Abwartsteam sind wir zum Glück bis anhin von grösseren Problemen verschont geblieben. All diesen Beteiligten gehört unser ganz grosses Dankeschön! Für viele Menschen bedeutet diese Ausnahmesituation jedoch nach wie vor eine grosse emotionale und wirtschaftliche Belastung. Wenn wir uns aber weiter an die grundlegenden Regeln halten, sehen wir hoffentlich bald wieder einem normaleren Leben ohne grosse Einschränkungen entgegen.

Mehr denn je können wir uns glücklich schätzen, einen Ort mit rundum Natur, mit familiärem und überschaubarem Schulsystem und mit bedachter Raumplanung unser zu Hause zu nennen. Bietet uns dies, trotz der angespannten Situation, nach wie vor eine gewisse konstante Lebensqualität.

Geniessen wir trotz allem den Frühling, welcher uns mit Sonnenstrahlen erwärmen und mit grünen Wiesen und farbenfrohen Pflanzen erfreut und hoffentlich die einen oder anderen negativen Gedanken und Gefühle vertreiben wird.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen alles Gute – und – bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüsse

Vanessa Hugelshofer, Gemeinderätin

Mitteilungen

Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 16. Juni 2021, 20.00 Uhr, Turnhalle Schulhaus

Der Gemeinderat hat die Traktandenliste für die Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 16. Juni 2021 wie folgt festgelegt:

1. Kenntnisnahme über das Legislaturprogramm 2020 - 2024
2. Genehmigung Jahresbericht 2020 mit:
 - den Berichten zu den Aufgabenbereichen inkl. Stand der Umsetzung des Legislaturprogramms,
 - der Jahresrechnung 2020 inkl. Anhang,
 - dem Prüfbericht der Rechnungscommission,
 - dem Bericht des strategischen Controlling-Organs,
 - dem Kontrollbericht der Finanzaufsicht.
3. Sonderkreditabrechnungen
 - Anschaffungen Tablets Primarschule
 - Aussen- und Innensanierung neues Schulhaus 2. Etappe
 - Sanierung Allmendstrasse
 - Sanierung Babigässli/unterer Kirchweg
 - Anschaffung Kommunalfahrzeug
4. Ersatzwahlen eines Mitgliedes sowie des Präsidiums der Bildungskommission der Gemeinde Grossdietwil für die Restdauer der Amtsperiode 2020 - 2024
5. Neuwahlen von neun Mitgliedern des Urnenbüros der Gemeinde Grossdietwil für die Amtsperiode 2021 - 2025
6. Orientierung Verschiedenes

Der Jahresbericht 2020, die Akten und Unterlagen zu den Traktanden sowie das Stimmregister liegen während der Auflagefrist (16 Tage vor der Gemeindeversammlung) bei der Gemeindekanzlei Grossdietwil zur Einsichtnahme auf oder können unter www.grossdietwil.ch eingesehen werden. Jede Haushaltung erhält eine Botschaft mit Erläuterungen.

Erfreulicher Abschluss der Gemeinderechnung 2020

Der Abschluss erfolgte zum zweiten Mal nach dem Rechnungslegungsstandard nach dem Harmonisierten Rechnungsmodell (HRM 2). Die Laufende Rechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 47'317.73 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 345'840.00

	Saldo Globalbudget (Rechnung)	Saldo Globalbudget (Budget)
Aufgabenbereich: 1	Fr. 739'922.70	Fr. 854'337.00
Aufgabenbereich: 2	Fr. 1'141'164.97	Fr. 1'261'072.00
Aufgabenbereich: 3	Fr. - 3'222'345.91	Fr. - 3'219'047.00
Aufgabenbereich: 4	Fr. 1'125'622.10	Fr. 1'148'950.00
Aufgabenbereich: 5	Fr. 262'953.84	Fr. 299'928.00

Bei der Investitionsrechnung ergeben sich Ausgaben von Fr. 441'140.26 und Einnahmen von Fr. 0.00. Die Investitionsrechnung schliesst mit Mehrausgaben von Fr. 441'140.26 ab.

Der Gemeinderat freut sich über diesen tragbaren Rechnungsabschluss 2020. Der tiefere Aufwandüberschuss ist vor allem der vorsichtigen Budgetierung zuzuschreiben. Die Auswirkungen der Aufgaben- und Finanzreform AFR 18 war zum Zeitpunkt der Budgetierung noch unklar. Die Ausgabendisziplin durch Einhaltung der Globalbudgets und tieferen Nettoausgaben führten ebenfalls zur Verbesserung des Ergebnisses.

Der Gemeinderat wird auch weiterhin bestrebt sein, die gute Finanzlage der Gemeinde durch sorgfältiges Ausgabenmanagement zu stabilisieren. Dieses Ziel kann jedoch nur durch das Zutun jedes einzelnen Einwohners und jeder einzelnen Einwohnerin erreicht werden.

Die Mitglieder des Gemeinderates bedanken sich bei allen, welche sich zugunsten von Grossdietwil engagieren, herzlich.

Vernehmlassungen

Der Gemeinderat hat sich im Vernehmlassungsverfahren geäussert zu:

- Gesetzesänderung Bevölkerungsschutz und Zivilschutz, Verordnung über den Bevölkerungsschutz Teilrevision des Prämienverbilligungsgesetzes
- Teilrevision des kantonalen Familienzulagengesetzes

Abfallwesen

Kartonsammlung - neu immer zu den Öffnungszeiten des Sammelplatzes möglich!

Seit Freitag, 9. April 2021 steht bei der Sammelstelle Stahlermatten eine Pressmulde zur permanenten Kartonsammlung. Die monatlichen Sammeldaten entfallen somit.

Die Mulde bleibt dauerhaft stehen, die Einwohnerinnen und Einwohner können ihren Karton täglich zu den gewohnten Öffnungszeiten entsorgen.

- Folgende Anweisungen sind zu beachten: Grosse leere Schachteln sollten wenn möglich etwas zerdrückt oder zerstampft werden.
- Nur Karton in dieser Mulde entsorgen, keine weiteren Altstoffe oder Abfälle wie Holz oder Kunststoffe!
- Die Mulde bleibt ab jetzt stehen, bitte Öffnungszeiten der Sammelstelle einhalten. Das ganze Areal ist videoüberwacht, Verfehlungen werden geahndet.
- Bitte halten Sie die Anlage in Ordnung und entsorgen Sie nur zugelassene Altstoffe.

Bei Fragen wenden Sie sich an den Werkdienst: Erich Wicki, Tel. 079 415 06 03



Gebündelte Strauch- & Astschnitte 140 Liter Container 240 Liter Container 770 Liter Container

Neu Grüngutabfuhr in Grossdietwil

Der Gemeinderat Grossdietwil hat aufgrund der guten Rückmeldungen auf die Umfrage, die letztes Jahr in der Dietler Dorfzytig publiziert war, beschlossen, eine Grüngutabfuhr für Grossdietwil einzuführen.

Das Material wird analog der Kehrichtroute eingesammelt und der Kompogas Anlage zugeführt. Die Sammlung erfolgt in Containern. Es können nur maschinell leerbare Container verwendet werden. Andere Behältnisse sind nicht zulässig und werden nicht entsorgt.

Die Abfuhr findet ab dem 2. Juni 2021 an folgenden Daten statt:

Abfuhrtage	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Mittwoch	02.	14.	11.	08.	06.	03.	01.
ab 07.00 Uhr	16.	28.	25.	22.	20.	10.	
	30.			27.			

Kosten	ganzjährig	Für 2021
Jahresmarke für 140 Liter Behälter	Fr. 125.00	Fr. 62.50
Jahresmarke für 240 Liter Behälter	Fr. 185.00	Fr. 92.50
Jahresmarke für 770 Liter Behälter	Fr. 610.00	Fr. 305.00
Bündelmarke für loses Grünmaterial *	Fr. 6.00	

* Nur zusammen mit Jahresmarke gültig
Die Preise verstehen sich exklusive Mehrwertsteuer.

Für das Jahr 2021 werden die Jahresmarken zu 50% verkauft.

Ein Bestellralon für Grüncontainer wurde mittels Flugblatt in alle Haushaltungen verschickt. Sie können Ihren Container auch selber erwerben. Voraussetzung ist, dass der Container maschinell leerbar ist.

Verkaufsstelle für die Marken ist der Dorfclade Dietu, Dorfplatz 1, 6146 Grossdietwil.

Folgendes Material kann mit der Grünabfuhr entsorgt werden:

Aus der Küche und Haushalt:

Rüstabfälle, Brot und Gebäck, Käse, Fleisch, Fisch und Fette, kompostierbare Säcke, Eierschalen, Kaffeesatz und Teekraut, Kleintiermist und Katzensand

Aus dem Garten:

Schnittblumen ohne Draht oder Schnur, Balkon- und Topfpflanzen ohne Topf, Rasen und Wiesenschnitt, Laub, Strauch- und Baumschnitt, Stauden von Blumen und Gemüse, Unkraut und Fallobst

Folgendes darf nicht mit der Grünabfuhr entsorgt werden:

Kunststoffe, Plastik, Steine, Glas, Medikamente, Metall, Blechdosen, Aluminium, Textilien, Batterien, Asche, Mineralöl, Strassenwischgut

Grundbuch- wesen

Handänderung

- **Eigentumsübergang des Grundstücks Nr. 468, Kirchstrasse 1 GB Grossdietwil,** von Johann Leuenberger, Kirchstrasse 1, Grossdietwil an Silvan Leuenberger, Zofingen und Simon Leuenberger, Olten
- **Eigentumsübergang der Grundstücke Nrn. 59, 60, Tannenstrasse 1, 62 und 64, GB Grossdietwil,** von Franz Stadelmann, Tannenstrasse 1, Grossdietwil an Orhmar Stadelmann, Tannenstrasse 1, Grossdietwil

Gratulationen

Glückwünsche zum Geburtstag

Zwischen den beiden Daten des Redaktionsschlusses von Nr. 141 und 142 der Dietler Dorfzytig konnten folgende Personen einen hohen Geburtstag feiern:

85 Jahre
Ernst Schlatter
Gondiswilerstrasse 2, geboren am 23. März 1936

85 Jahre
Josef Müller-Röösli
Wolfenstallstrasse 2, geboren am 24. März 1936

80 Jahre
Kaspar Müller
Tannenstrasse 7, geboren am 30. März 1941

Der Gemeinderat gratuliert ganz herzlich und wünscht weiterhin alles Gute.

Die Liste ist nicht abschliessend; es werden nur Gratulationen publiziert, die nicht ausdrücklich abgelehnt wurden.



Bauwesen

Baubewilligungen

Seit der letzten Ausgabe der Dietler Dorfzytig ist folgende Baubewilligung erteilt worden:

- **Stefan Galliker, Eppenwilerstrasse 6, 6147 Altbüren,** Neubau Remise

Einwohner- kontrolle

Mutationen März/April 2021

Zuzüge

Schär Adrian
Sonnmatte 4, von Wyssachen BE

Sousa Bessa Márcia
Kirchstrasse 15, von Oftringen AG

Herzlich willkommen in Grossdietwil.

Wegzüge

Zumbühl Stefanie
Fronhofenstrasse 2, nach Egolzwil LU

Freiermuth Mario
Kirchstrasse 15, nach Melchnau BE

Wir wünschen einen guten Aufenthalt am neuen Wohnort.

Geburten

Häfliger Yara
Tochter des Häfliger, René und der Häfliger geb. Carkanij, Vanessa, wohnhaft in 6146 Grossdietwil, Sonnenrain 3, geboren am 26. April 2021 in Aarau AG

Herzlichen Gratulation!

Arbeitsamt

Todesfälle

Stirnemann-Schär, Hans
geboren am 6. März 1951, wohnhaft gewesen in 6146 Grossdietwil, Baumgartenweg 9, verstorben am 23. April 2021 in Grossdietwil LU

Den Angehörigen entbieten wir unser herzlichstes Beileid!

Ehen

Keine.

Es werden nur Mutationen mit Einverständnis publiziert. Daher ist die Auflistung nicht abschliessend.

Einwohnerbestand per 30. April 2021: 859

Gemeinde News

Gemeinde News auch für Grossdietwil

Mit der App «Gemeinde News» sind Sie immer auf dem aktuellen Stand, wenn und wann in der Gemeinde etwas Wichtiges passiert.

Laden Sie die App noch heute im



kostenlos herunter und erhalten Sie so verschiedene Informationen und News der Gemeinde Grossdietwil.

Wegfall der Gemeindearbeitsämter im Kanton Luzern

Das Gemeindearbeitsamt Grossdietwil schliesst auf den 1. Mai 2021 und übergibt die Aufgaben an das regionale Arbeitsvermittlungszentrum Wolhusen.

AVIG-Revision 2021 – Wegfall der Gemeindearbeitsämter im Kanton Luzern

Das Arbeitslosenversicherungsgesetz (AVIG) wurde in den letzten Jahren einer Revision unterzogen und das revidierte Gesetz soll 2021 in Kraft treten. Dieses beinhaltet u.a. den Wegfall der Gemeindearbeitsämter, wie diese der Kanton Luzern noch kennt.

Die Gemeinden bzw. Gemeindearbeitsämter spielen beim Vollzug des AVIG als Kooperationspartner der regionalen Arbeitsvermittlungszentren eine Schlüsselrolle. Sie haben den Erstkontakt mit den Stellensuchenden. Die Komplexität der Aufgabenstellung erfordert von allen Beteiligten ein hohes Mass an Fachkompetenz, Engagement und Flexibilität. Auf diese Werte und die konstruktive Zusammenarbeit kann sich WAS wira Luzern, insbesondere der Bereich Arbeitsmarkt seit langer Zeit stützen.

In Folge der AVIG-Revision 2021 übernehmen die regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) von den Gemeinden die Aufgaben der Arbeitsämter bzw. die Erstanmeldung der Stellensuchenden. Der Kanton Luzern stützt sich dabei auf die in den umliegenden Kantonen schon länger etablierten Abläufe. Das Datum der Inkraftsetzung des revidierten AVIG ist noch nicht bekannt, WAS wira Luzern hat den Gemeinden angeboten, den für sie besten Zeitpunkt der Übergabe zwischen April und Dezember 2021 zu wählen und mitzuteilen. Jede Gemeinde kann also individuell wählen. Für Stellensuchende hat dies zur Folge, dass sie sich für die Erstanmeldung informieren müssen, ob noch das Gemeindearbeitsamt oder bereits das regionale RAV zuständig ist. In Grossdietwil findet diese Übergabe per 1. Mai 2021 statt.

Regionales Steueramt Willisau

Die Gemeindezuordnung zu den zugehörigen RAV finden sie auf der Website <https://wira.was-luzern.ch/bereiche/arbeitsmarkt/gemeindezuordnung-der-rav/>.

Was bleibt gleich?

- Die stellensuchende Person muss sich persönlich beim zuständigen RAV anmelden.
- Es wird ein Erstanmeldegespräch im RAV durchgeführt.
- Es werden alle notwendigen Unterlagen mitgegeben. Dies beinhaltet u.a. auch verschiedene Dokumente und Formulare für die Arbeitslosenkasse.

Was wird neu?

- Gemäss SECO sollten 2021 bereits weitere Formulare online zur Verfügung stehen, so auch die Anmeldung zur Arbeitsvermittlung. Dazu wird einzig die Registrierung auf www.arbeit.swiss benötigt. Mit diesem Login können danach auch viele weitere elektronisch übermittelbare Formulare (z. B. Arbeitsbemühungen, Angaben der versicherten Person im Monat etc.) sowie die gemeldeten Stellen aufgerufen werden.
- Die Dokumente für die Arbeitslosenkassen werden durch die stellensuchende Person direkt übermittelt (www.arbeit.swiss) oder per Post an die gewählte Arbeitslosenkasse geschickt.

Der Bereich Arbeitsmarkt WAS wira Luzern setzt alles daran, die Dienstleistungen in der gleichen Qualität weiterzuführen. Einige Abläufe werden

effizienter, da die Anmeldung systemtechnisch erfolgen kann und die Übermittlungszeit Gemeinde > RAV oder Gemeinde > Arbeitslosenkasse wegfallen. Jedoch bedarf es von der stellensuchenden Person mehr Eigeninitiative, sei es, sich auf das elektronische Medium einzulassen sowie die Antragsformulare zur Arbeitslosenentschädigung der Arbeitslosenkassen vollständig und richtig auszufüllen. Nur ein vollständig und wahrheitsgetreu ausgefüllter Antrag kann im System verarbeitet werden. Nachfragen führen zu Verzögerungen, die ihrerseits zu Verzögerungen der Auszahlungen führen können.

WAS wira Luzern ist überzeugt, dass die Änderungen der AVIG-Revision betreffend die stellensuchenden Personen mit Hilfe der Bevölkerung des Kantons Luzern und der betroffenen Institutionen einwandfrei umgesetzt wird.

Neue Steuersoftware 2020

Die Einführung der neuen Steuersoftware ist nicht optimal angelaufen. Leider gab es viele Fehler, die laufend behoben werden mussten. In der Zwischenzeit wurde die Software von der Entwicklerfirma korrigiert und verbessert.

Die Steuersoftware wurde auf die Steuerperiode 2020 hin von Grund auf erneuert. Die Erneuerung wurde notwendig, da die alte Software nach 15 Jahren das Ende ihres Lebenszyklus erreicht hat. Die neue Software ist nach den heute gängigen Standards erstellt und zukunftsfähig. Insbesondere kann diese in das für die nächsten zwei Jahre geplante Einwohnerportal integriert werden, wodurch das Ausfüllen der Steuererklärung auch auf Tablets und Smartphones ermöglicht wird. Die Ablösung der alten, sehr beliebten Steuersoftware war daher notwendig, um die Digitalstrategie des Kantons Luzern optimal zu unterstützen.

Auf www.steuern.lu.ch finden Sie verschiedene Videos, die Ihnen die Handhabung der neuen Steuersoftware anschaulich erklären sowie Antworten auf häufig gestellt Fragen bei der Help-Desk Steuern Luzern. Falls Ihr Problem dort nicht behandelt ist, beschreiben Sie ihr technisches Problem und reichen Sie dieses per E-Mail (helpdesk.lu@information-factory.ch) dem technischen Support ein. Bei steuerlichen Fragen wenden Sie sich an das Regionale Steueramt Willisau (041 972 63 00 / steueramt@willisau.ch).

Steuererklärung 2020

Fristverlängerung für die Steuererklärung 2020 online eingeben.

Die Frist zur Einreichung der Steuererklärung 2020 ist bereits wieder abgelaufen. Für die eingegangenen Unterlagen danken wir Ihnen. Sollten Sie die Steuererklärung 2020 noch nicht eingereicht haben, bitten wir Sie, dies umgehend zu erledigen oder allenfalls eine Fristverlängerung zu beantragen.

Realkorporation

Ordentliche Bürgerversammlung der Realkorporation Grossdietwil vom 23. April 2021

Zur ordentlichen Versammlung am 23. April 2021 der Realkorporation Grossdietwil konnte der Präsident Felix Röhlin 16 Bürgerinnen und Bürger begrüssen.

Im Rückblick auf das vergangene Jahr kam der Präsident nochmals auf die Turbulenzen im letzten Frühjahr zu sprechen, welche in eine weitgehende Neubesetzung des Korporationsrates per 1. September 2020 mündete. Er erwähnte auch die verschiedenen Winterstürme, welche über die Wälder gezogen sind und den bereits durch den Käferbefall der Vorjahre geschwächten Bestand geschädigt haben. Im Jahr 2020 wurde in den Wäldern der Realkorporation Grossdietwil eine Holzmenge von rund 668 m³ geschlagen, wovon ein Anteil von rund 50 % auf Sturm- und Käferholz entfielen und nur 340 m³ als Normalnutzung zu einem relativ guten Preis verkauft werden konnten. Die Aufforstungen nach den Holzschlägen erfolgten mit SEBA-Pflanzungen, welche zum Teil in Zusammenarbeit mit der Schule Zell im Rahmen eines Klimaprojektes realisiert werden konnten. Im Waldgebiet Löchli wurde eine neue Altholzgruppe angemeldet.

Im Bereich der administrativen Arbeiten vermerkte der Präsident verschiedene Mutationen von Grundstücken mit vermerkten Realrechten. Zudem erwähnte er, dass sich die Realkorporation am Wald-Klimaprojekt von WaldLuzern nicht beteiligen wird. An der gemeinsamen Bekämpfung der Neophyten in den Wäldern von Grossdietwil beteiligte sich die Korporation ebenfalls. Im Letzten Jahr musste die Korporation von den Realbürgern Roger und Patrick Leuenberger sowie Josef Bucher Abschied nehmen. Ihnen wurde in einem Moment der Stille gedenkt.

Die Versammlung genehmigte die Jahresrechnung 2020 mit einem Überschuss von rund CHF 1'150.00. Dem Budget für das Jahr 2021 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 4'665.00 wurde zugestimmt, der Finanzplan für die kommenden Jahre zur Kenntnis genommen.



Der Korporationsrat an der erneuerten Brätelstelle im Mühlewald (von links): Albin Lingg, Verwalter; Franz Knupp, Kassier; Felix Röhlin, Präsident

Ein weiteres Traktandum der Versammlung war der Verpachtung der Waldparzellen gewidmet. Der Präsident zeigte mit einem erstellten Budget und einem Finanzplan auf, dass mit dieser Massnahme die finanzielle Situation der Realkorporation längerfristig bedeutend besser aussehen wird. Vom Korporationsrat wird angestrebt, die Verpachtung per 1.1.2022 zu lancieren. Zu diesem Thema wurde eine engagierte Diskussion geführt. Aufgrund der aktuell steigenden Holzpreise sind verschiedene Realbürger der Meinung, dass mit der Verpachtung der Waldparzellen zugewartet werden soll. Diese Situation könnte auch einen guten Zeitpunkt zum Abschluss eines Pachtvertrages für die Korporation darstellen. Der Abschluss eines Pachtvertrages wird anlässlich einer ausserordentlichen Bürgerversammlung zu genehmigen sein.

Zum Abschluss erwähnte der Präsident Felix Röhlin die Brätelstelle im Mühlewald, welche unter der Leitung von Albin Lingg vom Korporationsrat in den letzten Wochen in Fronarbeit erneuert wurde. Die Tisch- und Bankgarnitur präsentiert sich heute wieder in einem einwandfreien Zustand. Der Korporationsrat freut sich, wenn der einladende Platz fleissig benutzt wird. In diesem Zusammenhang gebührt der Sägerei Morgenthaler GmbH in Richenthal ein Dank, bei welcher das Holz für den Tisch und die Bänke zu günstigen Konditionen bezogen werden konnte.

Der Präsident dankte den Korporationsbürgern für die Teilnahme an der Versammlung und dem Interesse am Geschehen der Realkorporation Grossdietwil. Nach einem Dank an die Mitglieder des Korporationsrates und der Rechnungscommission für ihre Mithilfe sowie der Gemeinde für die Benützung des Säulensaals schloss er die Versammlung um 21.00 Uhr.

Text: Felix Röhlin, Foto: zvg



Büntenstrasse 39 ■ 6218 Ettiswil ■ Tel. 041 980 44 10
Luzernerstrasse 6 ■ 6146 Grossdietwil ■ Tel. 062 927 21 31

info@elektro-getzmann.ch ■ www.elektro-getzmann.ch

Genossenschaft Dorflade Dietu & Dorfladen mit Cafeteria und Postagentur

Glückwunsch zum Jubiläum

Im Jahr 2011, einer Zeit, als rundherum Einkaufs- und Treffmöglichkeiten in vielen Dörfern geschlossen wurden, gründeten einige Uner-schrockene die Genossenschaft dorflade dietu. Mit viel Engagement, Mut und Weitsicht haben sie den Grundstein für unseren heutigen Dorfladen gelegt. Trotz vieler Unsicherheiten verloren die Genossenschafter ihr Ziel nie aus den Augen. Mit einem sehr deutlichen Ja hat die Gemeindeversammlung am 18. Juni 2014 und später der Gemeinderat ein finanzielles Engagement für einen Dorfladen gutgeheissen und die Gemeinde nahm Einsitz im Vorstand der Genossenschaft.

Heute dürfen wir bereits auf ein 10-jähriges Bestehen der Genossenschaft und auf 5 Jahre Dorfladen zurückblicken. Aus einer Idee hat sich ein hervorragender Mehrwert für die Gemeinde Grossdietwil entwickelt. Dieser Mehrwert hat viele Gesichter. Ein reichhaltiges Einkaufssortiment, das Café als Treffpunkt, Postagentur und eine bauliche Neugestaltung mitten im Dorf sind nur einige davon. Die Pandemiesituation zeigt uns den Stellenwert einer nahegelegenen Versorgung und die Bedeutung sozialer Kontakte nochmals aus einem anderen Blickwinkel auf.

Der Dorfladen in Grossdietwil verkörpert aber noch viel mehr. Er ist auch Ausdruck dafür, was möglich ist, wenn sich verschiedene Kräfte vereinen, um ein gemeinsames Ziel zu verfolgen. Die Investitionen der Gemeinde, welche mit-helfen, die Idee des Dorfladens und des Betriebs zu verwirklichen, zahlen sich in vielen Facetten aus. Tragen wir Sorge zu unserem Dorfladen, indem wir ihn einkaufskräftig und konsumfreudig unterstützen.

Der Gemeinderat gratuliert der Genossenschaft dorflade dietu und dem Betreiber Urs Kunz mit der Filialleiterin Fabienne Büchler und ihrem ganzen Team zu den Jubiläen.

Gemeinderat Grossdietwil

5 Jahre Dorfladen Grossdietwil - 10 Jahre Genossenschaft dorflade dietu

Die lange Vorgeschichte

2008 konnte die unabhängige, gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft Grossdietwil (UGW), bestehend vorwiegend aus Handwerkern aus Grossdietwil und umliegenden Gemeinden, ihre realisierten Mehrfamilienhäuser Leimbütz in Fischbach und Sonnmatte 5 in Grossdietwil verkaufen. Die UGW-Genossenschafter beauftragten den Vorstand Pius Berner, Bruno Koffel und Dietmar Frei, Möglichkeiten für ein neues Projekt in Grossdietwil zu prüfen. Im Laufe dieser Prüfung stellte sich heraus, dass in Grossdietwil keine Klein- und Alterswohnungen zu mieten waren und zu wenig Gewerberaum, sowie vor allem kein zeitgemässer Dorfladen zur Verfügung stand. Perfekt für das Projekt Geschäfts- und Wohnliegenschaft im Dorfzentrum eignete sich die Parzelle Röhlin, auf welcher damals der Dorfladen Barbara's Lebensmittelshop betrieben wurde, und daran angrenzend, die seit 2002 leerstehende Parzelle Henseler, mitten im Dorf direkt an der Kantonsstrasse gelegen. Die UGW veranlasste eine Machbarkeitsstudie und traf Abklärungen mit Grossisten wie Volg, Spar, Migros, Denner usw., um deren Einschätzung zur Realisierung eines solchen Dorfladens zu erfahren. Alle waren begeistert vom Standort an der Hauptstrasse, da ja zwischen St. Urban und Zell keine einzige Einkaufsmöglichkeit an dieser Strasse lag. Aufgrund dieser positiven Ausgangslage fanden mit den beiden Grundeigentümern erste Gespräche statt. Parallel wurde das Projekt konkretisiert und am 2. Oktober 2009 an einer Orientierungsversammlung im kleinen Kreis mit Teilnehmern aus dem Gemeinderat, den zwei

anderen Wohnbaugenossenschaften, der Raiffeisenbank, Barbara's Lebensmittelshop und der Metzgerei Spatz vorgestellt. Hierauf bekundete die Metzgerei Spatz ihr Interesse, ihren Verkaufsladen in den neuen Dorfladen zu integrieren. Sie waren auch bereit, den Parkplatz zur Verfügung zu stellen. Ebenfalls fanden dann Gespräche mit dem Vorstand der WOBA Grossdietwil statt, mit dem Ziel, die Kräfte zu bündeln, das Mehrfamilienhaus Hübeliweg zu verkaufen und das freiwerdende Kapital für das neue Projekt einzusetzen. Aufgrund der positiven Feedbacks wurden die Kaufverhandlungen intensiviert. Schliesslich erwarb die UGW im Oktober 2011 die Parzelle Röhlin und im Juni 2012 wurde ein Kaufrechtsvertrag mit den Erben Henseler abgeschlossen. Im Juli 2012 erstellte die UGW das Baugespann.

Die Genossenschaft dorflade dietu wird gegründet

Für die oberen Gewerberäumlichkeiten und die Wohnungen hatten sich schon Interessenten gemeldet. Niemand wollte aber alleine die Verantwortung für das Erdgeschoss übernehmen, wo der Dorfladen mit angrenzender Cafeteria betrieben werden sollte. So wurde die Idee der Genossenschaft dorflade dietu geboren und vor 10 Jahren fand die Gründung dieser Genossenschaft am 24. Mai 2011 mit 15 Gründungsmitgliedern statt (Pius Berner, Gründungs-Präsident, Dietmar Frei, Gründungs-Aktuar, Mirko Jordi, Kassier, Pius Affentranger, Martin Andermatt, Isabel Andermatt, frisch gewählte Aktuarin, Bruno Koffel, Lisbeth Koller, Peter Koller, Barbara Krauer, Luzia Müller, Bruno Müller, Irma Müller und Felix Röhlin).

Zu Beginn gestaltete sich das Gewinnen weiterer neuer Mitglieder sehr harzig und anstatt des Zieles von 100'000 Franken hatte man per Ende 2012 erst deren 37'000. Gleichzeitig begann für



Spatenstich am 3. Februar 2015.

den Vorstand auch die Suche nach Personen, die am Betreiben eines Dorfladens interessiert waren. Das Baugesuch war eingereicht und man wollte so bald wie möglich mit dem Bau beginnen. Aber dies war erst mit dem nötigen Kapital der Genossenschaft möglich! Die Akquirierung weiterer Genossenschaftsmitglieder wurde intensiviert. Bis Dezember 2013 kamen total 150'000 Franken zusammen und die zukünftigen Ladenbetreiber waren mit den Gebrüder Palushaj gefunden. Für einen Projektstart waren aber mindestens CHF 400'000 notwendig! Wer hätte wohl am meisten Interesse für das Wohlergehen und eine Attraktivitätssteigerung des Dorfes, wenn nicht die Gemeinde selbst? Also wurde an den Gemeinderat ein Antrag um Unterstützung des Dorfladenprojektes gestellt, welcher an der Gemeindeversammlung in Form eines Darlehensvorschlages von CHF 100'000 durch den Gemeinderat vorgebracht wurde. Der Präsident der Genossenschaft dorflade dietu, Dietmar Frei, stellte spontan der Versammlung den Antrag, dass die Gemeinde Anteilscheine in der Höhe von CHF 200'000 zeichnen solle. Auf seinen Antrag wurde eingegangen und mit 46 der 86 Stimmen wurde der Antrag angenommen! Aber es erfolgte darauf eine Stimmrechtsbeschwerde,

die vom Regierungsrat gut geheissen wurde. Die Genossenschaft reichte erneut ein Gesuch ein zur Zeichnung von Anteilscheinen im Betrag von CHF 200'000 durch die Einwohnergemeinde. Am 18. Juni 2014 gab es eine ausserordentliche Gemeindeversammlung. Diesmal sagten 100 von 118 Stimmberechtigten Ja zur finanziellen Unterstützung der Genossenschaft dorflade dietu. Bedingung war, die Statuten zu ändern, damit ein Ratsmitglied von Amtes wegen Einsitz in der Verwaltung der Genossenschaft nimmt und die CHF 200'000 einzig für die Infrastruktur eines Dorfladens einzusetzen sind.

Die Zeit zwischen Einreichen des Baugesuches und des Erhalts der Baubewilligung gestaltete sich ebenfalls nicht ohne Hindernisse. Um die Zufahrten und Parkplätze zu optimieren, bedurfte es unzähliger Verhandlungen zwischen der UGW und den Besitzern der Nachbarparzellen. Diese wurden im Januar 2015 zu Ende geführt und mit Verträgen besiegelt. Bis dahin hatte die Genossenschaft dorflade dietu 80 % des benötigten Eigenkapitals gesammelt. Aber durch Verzögerungen beim RAWI erfolgte auch die Baubewilligung verspätet und der geplante Baubeginn musste hinausgeschoben werden.

Leider hatte Barbara Krauer schon im Frühsommer 2013 eine vorzeitige Geschäftsaufgabe auf Ende September 2013 angekündigt. Die Realisierung des Baus, geschweige denn des Dorfladens, lagen noch in weiter Ferne! Ohne Dorfladen würden sich die Grossdietwiler umorientieren und Ein-

kaufsgewohnheiten ausserhalb des Dorfes aneignen, welche dann wieder schwierig rückgängig gemacht werden könnten. Es wäre nicht sicher, ob die Post später im neuen Dorfladen wieder eine Postagentur einrichten würde. Es musste also unbedingt eine Lösung gefunden werden! Glücklicherweise bot die Metzgerei Spatz Hand und erweiterte kurzerhand ihr Sortiment. Die Postagentur konnte vorübergehend zum Andermatt Direktverkaufsladen verlegt werden.

Der Dorfladen nimmt Gestalt an

Im Februar 2015 erfolgte endlich der Spatenstich und am 1. Februar 2016 wurde das Ladenlokal im Rohausbau an die ersten Ladenbetreiber übergeben. Nach einem Monat Einrichtungszeit fanden dann am 4. und 5. März 2016 die festlichen Eröffnungstage des Dorftreffs mit Cafeteria und Postagentur statt.

Die Finanzen der Genossenschaft waren im April 2016 mit CHF 402'500 Genossenschaftskapital mit 129 Mitgliedern noch nicht dort, wo sie sein sollten, sollte doch ein Darlehen der UGW von CHF 100'000 bis Mitte 2017 zurückbezahlt werden können. Es musste noch mehr Eigenkapital aufgetrieben werden. Dies war ja nicht mit einem

genossenschaft
dorfladedietu

Vorstandsmitglieder Genossenschaft

- Dietmar Frei, Präsident
dietmar.frei@swisslife-select.ch
Tel. 079 200 30 56
- Mirko Jordi, Kassier
mirko.jordi@raiffeisen.ch

- Isabel Andermatt, Aktuarin 2012 bis 2021
- Thomas Knuchel, Aktuar ab GV 2021
tknuchel@gmx.ch
- Sibylle Wyss-Häfliger, Gemeinderats-Vertreterin, sibylle.wyss@grossdietwil.ch

Jubiläums-Gutschein

Aus Anlass des fünfjährigen Bestehens des Dorfladens und des zehnjährigen Bestehens der Genossenschaft dorflade dietu erhält jedes Genossenschaftsmitglied einen Gutschein zum Gratis-Bezug von Kaffee und Kuchen im Dorfladen Grossdietwil.

einfachen Aufruf zu erledigen, nein, unzählige persönliche Gespräche mit Dorfbewohnern als auch mit Unternehmern, die am Bau beteiligt gewesen waren, fanden statt. Bis Ende 2017 wuchs das Eigenkapital auf CHF 415'500 an. Zum Glück gewährte uns die UGW eine längere Rückzahlungsfrist!

Voller Elan hatten sich die Gebrüder Palushaj ins Zeug gelegt und den Dorfbewohnern ein grosses Einkaufssortiment angeboten. Die Cafeteria wurde oft und gerne besucht. Nach dem ersten Jahr waren Palushajs zuversichtlich, auf einen grünen Zweig zu kommen, obwohl im Dezember 2016 eingebrochen worden war und die Eingangstüre hatte ersetzt werden müssen. Zum Glück fehlte sonst nicht viel. Aber der totale Kühlerausfall im Sommer 2017 setzte ihnen sehr zu. Als dann gesundheitliche Probleme dazu kamen und der Geschäftsgang immer mehr zu wünschen übrig liess, kündigte Pashk Palushaj Mitte 2018 leider die Schliessung des Dorftreffs per Ende Oktober an. Wir bedanken uns bei den Gebrüdern Palushaj für ihren grossen Einsatz. Ohne sie beiden wäre wohl nie ein Laden eröffnet worden. Leider wurden sie dafür nicht belohnt.

Nun war der Vorstand wieder gefordert: Sofort ging man auf die Suche nach einem Nachfolger. Aber es wurde klar, dass ein solcher nur mit noch günstigeren Konditionen gefunden werden kann, also musste noch mehr Kapital aufgetrieben bzw. Mitglieder gefunden werden. Als dann nach inten-

siver Suche gute Aussichten auf einen Nachfolger bestanden, kam die Idee einer Flyer-Aktion mit einem originellen Angebot auf. Interessenten waren aufgerufen, Anteilscheine zu zeichnen mit dem Vorbehalt, dass der Laden weitergeführt wird. Auf diese Weise erreichte man Ende Mai 2019 CHF 524'000 Kapital mit total 153 Mitgliedern! Die Wiedereröffnung des Dorfladens war durch Urs Kunz als neuer Ladenbetreiber am 6. November 2018 erfolgt.

Urs Kunz hatte mit seinen beiden weiteren Verkaufsläden in Luthern und St. Urban und seiner jahrelangen Erfahrung ganz eine andere Ausgangssituation als die ersten Ladenbetreiber. Mit seinem tollen und freundlichen Verkaufsteam, seinen eigenen feinen Backwaren und dem grossen Sortiment an Lebensmitteln und Produkten für den täglichen Bedarf findet er Anklang im Dorf und es scheint, als ob die Cafeteria eine noch grössere Anziehungskraft entfaltet hat.

Aber als ob es nicht schon genug schwierig ist, einen Dorfladen erfolgreich zu betreiben, musste nun anfangs 2020 uns allen Covid-19 das Leben

schwer machen! Die erste «Welle» überrumpelte die ganze Schweiz und anfangs März erfolgte der Shutdown! Obwohl der Lebensmittelladen offen bleiben konnte, verursachte die geschlossene Cafeteria und die teils ausbleibende Käuferschaft ein Loch in der Kasse. Zum Glück war die Genossenschaft nun finanziell genügend gut aufgestellt, so dass sie eine zweimonatige Mietzinsreduktion gewähren konnte. Gott sei Dank bot uns die Pandemie im Sommer eine kurze Verschnaufpause – das Leben und die Geschäftigkeit im Dorfladen waren fast wieder normal – aber leider nur bis zur zweiten Welle im Spätherbst. Die Corona-Pandemie hält uns 2021 noch immer in Schach, aber mit den Impfungen erscheint doch endlich ein Ende in Sicht.

Ein Dorfladen braucht Kunden

Auch im 2021 wird die Genossenschaft dorflade dietu wegen der erneuten Zwangsschliessung des Cafés eine Mietzinsreduktion gewähren, um den Erhalt des Dorfladens zu sichern. Unser Dorfladen hat eine schwierige Zeit hinter sich und es gilt, ihn so oft wie möglich zu nutzen, indem man nicht nur Verlegenheitskäufe tätigt. Das Sortiment bietet definitiv mehr, so dass man total entspannt, ohne anzustehen und mit persönlichem Kontakt den Wocheneinkauf machen kann. Das Team um Filialleiterin Fabienne Büchler ist zuvorkommend, begeistert und mega freundlich. Überzeugen Sie sich selbst. Wir dürfen stolz sein auf unsern Dorfladen! Jede und jeder ist herzlich eingeladen, Mit-Genossenschafter/in zu werden – aus Solidarität und zum Erhalt eines lebendigen Dorftreffpunktes!

Text: Isabel Andermatt, Foto: zvg

jubiläum



Das tolle Team von Links: Edith Steinmann, Nadja Koch, Fabienne Büchler (Filialleiterin)

Gewerbeverein

GewerbeHinterland engagiert sich für die Jugend

Was sonst schon nicht einfach ist, erschwert die Corona-Pandemie zusätzlich: Jugendliche haben Mühe, eine Lehrstelle oder Schnuppermöglichkeiten zu finden. Zumal auch der in der Region seit Jahren bewährte Lehrstellenparcours der Pandemie zum Opfer fiel. Der Verein Gewerbe Hinterland will die Jugend beim Einstieg in die Berufswelt unterstützen und hat deshalb die Aktion «Zukunft» an den Oberstufenschulen Zell und Luthern lanciert.

Die Aktion fand am 20. April 2021 an den beiden Schulen statt und stiess bei den Schülerinnen und Schülern wie auch den Lehrpersonen auf reges Interesse.

Eine Delegation des Vorstandes vom Gewerbe Hinterland besuchte die beiden Schulen und überraschte die Schülerinnen und Schüler mit einem Znüni. Ebenfalls erhielten sie einen Flyer mit einigen Fragen zu ihrer Situation. Mit der Umfrage möchten wir den Puls der Jugend fühlen und ihre Lage bei der Suche nach Ausbildungsplätzen einschätzen. Die Informationen werden uns dabei helfen, Jugendlichen in dieser schwierigen Zeit den Einstieg in die Berufswelt zu erleichtern.

Es ist dem GewerbeHinterland ein Anliegen, den Jungen in der Region eine Ausbildung zu ermöglichen, damit wir gemeinsam die Zukunft gestalten können. Mit der Aktion «Zukunft» möchte unser Verein auch als Bindeglied zwischen Lehrstellensuchenden und Ausbildnern fungieren.

Für die angenehme Zusammenarbeit mit den Schulen Zell und Luthern bedanken wir uns herzlich.

Vorstand GewerbeHinterland



Bildlegende zum Foto (von links nach rechts): Jürg Huber, Schulleitung Sekundarschule Zell
André Müller, Co-Präsident GewerbeHinterland
Ueli Fuhrmann, Ortsvertreter Ufhusen GewerbeHinterland
Urs Marti, Präsident GewerbeHinterland



Schätzen Sie die Einkaufsmöglichkeit, das Café und die Postagentur im Dorf?

Zeigen Sie Solidarität: Werden auch Sie Mitglied der Genossenschaft dorflade dietu!

Anteilscheine können jederzeit bei einem der Vorstandsmitglieder beantragt werden. Die Investition für 1 Anteilschein beträgt CHF 500.-. Zusätzlich zum Anteilschein wird ein Mitglieder-Ausweis zum Bezug von vergünstigten Backwaren abgegeben. Investieren Sie gleich, dann kommen auch Sie noch in den Genuss des Jubiläums-Gutscheines!

Ganz einfach geht der Download des Beitrittsformulars unter folgendem Link:
<https://www.grossdietwil.ch/werden-sie-mitglied-der-genossenschaft-dorflade-dietu/>



DUBACH HOLZBAU AG

Dubach Holzbau AG
Bernstrasse 11
6152 Hüswil

T 041 988 13 46
info@dubachholzbau.ch
www.dubachholzbau.ch

Mit gutem Gefühl
bauen und leben.

Persönliche Meinung

Es war einmal: Bio-Rüebli soweit das Auge reicht auf der Dietler Allmend.



Macht gegenüber der Natur

Seid über 30 Jahren wächst auf der Grossdierwiler Allmend Getreide, Kartoffeln, Rüebli, Gemüse, Salat und weiteres Gemüse in Bio Qualität ohne Kunstdünger, Pestizide, Insektizide, Fungizide und Herbizide. Man konnte es fast nicht glauben, dass das möglich ist.

Viele haben uns belächelt und verspottet. Wir nahmen es mit Humor, denn unsere Kundschaft hat die Qualität geschätzt. Mit den Jahren ist aber aus dem Belächeln Neid geworden. Die Köpfe der Bauern wollten es nicht wahrhaben, dass man mit einem gesunden Boden auch gesunde Nahrung produzieren kann. Der Druck vom Neid wurde immer grösser. Denn es geht nur noch ums Geld. Immer mehr – immer grösser.

Die Agrar-Lobbyisten sind nur zum Schein für die Bauern, in Tat und Wahrheit nutzen sie sie aus und machen sie abhängig. So füllen sie vor allem ihre eigenen Kassen. Die Biobauern machen da jedoch nicht mit und gehen ihre eigenen Wege. Weil Sepp im Jahr 2014 krank wurde, mussten wir eine neue Lösung suchen, wollten wir doch den Bio-Landbau erhalten. Mit Martin Isaak glaubten wir, eine Hoffnung zu haben.

Den Grossen und der Korporation war dies nicht genehm – der Biobauer muss weg, (Methode Trump).

Die Bürger dürfen nicht mehr sehen, dass es auch ohne Gift geht. Das Land muss unter den Grossen verteilt werden, obwohl das Trinkwasser schon lange behandelt werden muss.

Für uns sind die Personalkorporation und die Landpachtkommission nicht glaubwürdig. Der Entscheid vom 16. Januar 2019 vom Bezirksgericht Willsau gab uns Recht. Den aussergerichtlichen, geheimen Vertrag mit den Pächtern kann ich daher nicht akzeptieren. Die Korporation ist doch ein öffentliches Gremium. Das Land aber wurde verteilt, ohne es öffentlich auszuschreiben, die Existenz für den Biohof-Nachfolger im Jahr 2023 wurde somit zunichte gemacht. Den nachhaltig Produzierenden vernichtet man, dass danach sicher nicht einmal ein Regenwurm überleben kann. Kein Blüemli, keine Biodiversität. Auch die Lerchen verlieren ihre einzige Lebensgrundlage auf der Allmend. Ihre Nahrung kommt vom Boden und sie brüten auch auf dem Boden, obwohl man sie nur in der Luft schweben sieht. Die Grundlagen für die Existenz der Vögel wurde ihnen genau so genommen wie dem Biobauer.

Macht und Geld nimmt den Menschen den Verstand.

Die ehemaligen Bio-Pächter
Sepp & Lisbeth Huber

Schule Grossdierwil



Schreib-Workshop mit Stephan Sigg

«Mir einer direkten Rede beginnen und es soll spannend sein», antwortet Martin auf die Frage, was er vom heutigen Workshop mitgenommen hat. Dann ertönt ein lauter Knall und der eben noch neben mir stehende Sechstklässler ist weg. An seiner Stelle erscheint etwas Sonderbares. Der nach Feuerwerk stinkende Rauch steigt mir in die Nase und ich betrachte das kleine Erwas. Es ist rot, hat eine gestreifte Oberfläche und gibt wie Regen plätschernde Geräusche von sich...

Ich denke, Martin wäre zufrieden mit meinem Beginn, wenn er dann wieder auftaucht. Auch Dominik würde wohl anerkennend nicken. Er hat sich für seine zukünftigen Geschichten vorgenommen, mehr Unerwartetes einzubauen. Und Sarah würde mir wohl als Tipp mit auf den Weg geben, den «Cliffhanger» nicht zu vergessen.

Etwa in diesem Rahmen führte der Schriftsteller Stephan Sigg einen Vormittag lang durch seinen Workshop. Er sammelte mit der 5./6. Klasse zuerst wichtige Punkte, die in eine Geschichte gehören, wie beispielsweise ein direkter Start, Humor oder Unerwartetes einzubringen. Besonderen Wert legte er zudem auf das stetige Beachten folgender drei Fragen: Was sehe ich? Was rieche ich? Was höre ich?



Der Autor Stephan Sigg wusste die Schüler:innen für's spannend Schreiben zu begeistern.

Die Kinder wurden ermuntert, möglichst oft viel zu beschreiben und die Geschichten so spürbarer zu gestalten. Es wurden erste kurze Entwürfe verfasst, präsentiert und man durfte eine Rückmeldung vom «Profi» mit auf den Weg nehmen. Die Schüler*innen erhielten durch den Workshop einen nochmal anderen Zugang an der Lust zum Schreiben und konnten auf einen spannenden und kurzweiligen Vormittag zurückschauen. Oder als Fazit von Maria ausgedrückt: «Ich habe es spannend gefunden und ich denke, wir haben etwas mehr über das Geschichten schreiben gelernt. Herr Sigg hat sehr viel Spannendes erzählt und der Vormittag ging schnell vorbei.»

Ach ja, und was ist eigentlich der von Sarah erwähnte «Cliffhanger», auf welchen der Autor sehr grossen Wert legte? Unter Cliffhanger versteht man eine wichtige, sehr häufig benutzte Technik zur Steigerung der Spannung. Sie wird in Büchern am Ende einer Szene oder eines Kapitels, in Fernsehserien am Ende der Serie und in Kinofilmen am Ende einer Szene eingesetzt. Wir Lehrpersonen freuen uns nun auf die nächsten spannenden Geschichten der Kinder und es liegt nun wohl auch auf der Hand, wer den nächsten Bericht für die Dorfzeitung schreiben wird.

Tex & Fotot: Linus Fischer



Die Dietler Mathi-Kängurus, hinten von links: Myrielle Graber, Leana Straumann, Martin Hartmann und Julia Grüter. Vorne von links: Damian Blum, Remo Erni, Matthias Grüter und Ivan Erni.

Känguru-Mathematikwettbewerb an der Schule Grossdierwil

Auch dieses Jahr haben einige Kinder der Schule Grossdierwil die Herausforderung in Angriff genommen und sich im und neben dem Schulunterricht auf den Wettbewerb vorbereitet.

Wie hast du dich auf diese Challenge vorbereitet? Ich habe in der Schule und zuhause viele dieser Aufgaben aus früheren Jahren gelöst. Wenn ich nicht wusste, wie eine Aufgabe zu lösen ist, habe ich die Lehrpersonen oder meine Eltern um Hilfe gefragt.

Was gefällt dir an diesem Wettbewerb?

Ich finde es gut, dass ich da gefordert werde. Teilweise sind die Aufgaben in der Schule etwas einfach. Ich löse sehr gerne knifflige Aufgabe, bei denen ich etwas mehr überlegen muss.

Du hast es geschafft, von über 14'000 Teilnehmenden in die besten 60 zu kommen.

Wie fühlt man sich nach diesem super Ergebnis? Ich habe sehr Freude und bin auch stolz auf mich.

Kannst du auch anderen Kindern das Mitmachen empfehlen. Was müssen sie dabei beachten? Ja, unbedingt, wenn man Spass an Mathematik hat.

Was bei dir definitiv der Fall ist. Was denkst du, wieso du so gute Mathematik Fähigkeiten besitzt?

Ich mache es sehr gerne. Vielleicht mache ich es auch lieber, weil ich es gut kann. Ich mache ein Vergleichsbeispiel aus dem Bereich Sport: Beim Ausdauerlauf bin ich gut und mache dies auch gerne. Beim Bälle werfen bin ich nicht so gut. Da habe ich bereits vor dem Bälle werfen oft eine negative Einstellung dazu, was meine Leistung oder die Freude dabei vielleicht beeinflusst. Genau so könnte es auch bei der Mathematik laufen.

Tex & Fotot: Linus Fischer

Matthias Grüter war einer der 60 Besten von 14'000 Teilnehmern!



Interview mit Matthias Grüter, 6. Klasse

Hallo Matthias, kannst du kurz erklären, was der Känguru-Wettbewerb ist?

Der Wettbewerb ist für Kinder, die etwas besser in Mathi sind. Sie machen da schwierigere Aufgaben, damit sie etwas mehr gefordert sind. Ich finde es eine coole Sache. Der Wettbewerb findet jedes Jahr statt.

Musikgesellschaft

Das neue Ehrenmitglied Yvonne Brunner (links im Bild) erhält Zuhause in Fischbach Besuch von der Präsidentin Sandra Fuchs-Häfliger.



GV der Musikgesellschaft Grossdietwil-Albüren

Gerne hätten wir die 120. GV „normal“ durchgeführt, leider jedoch mussten wir uns wie viele andere Vereine den aktuellen Begebenheiten beugen und so erreichte ein etwas dickerer Brief vorgängig alle Mitglieder und Ehrenmitglieder für die schriftliche Abwicklung der diesjährigen GV.

Bei einem vollständigen Rücklauf der Stimmzettel konnten alle Traktanden abgearbeitet werden. Alle Punkte wurden angenommen. Erfreulicherweise bleiben sämtliche Ämtli in ihrer Besetzung gleich.

Neues Ehrenmitglied der MGGGA

Wir freuen uns, dass wir mit Yvonne Brunner ein neues Ehrenmitglied in unseren Reihen haben. Dies und andere schöne, ehrenvolle und dankbare Momente werden wir zu einem späteren Zeitpunkt noch richtig feiern!

Obwohl das erstellte Jahresprogramm bereits wieder in einigen Punkten geschoben oder gestrichen werden musste, hoffen wir, bald mal wieder zusammen musizieren und uns präsentieren zu dürfen und freuen uns auf alle, die uns zuhören.

Text: Sandra Fuchs-Häfliger

Luzerner Solo- und Ensemble-Wettbewerb mit Grossdietwiler Beteiligung

Am Wochenende vom 6. und 7. März 2021 fand der Luzerner Solo- und Ensemble-Wettbewerb (LSEW) für Blasinstrumente und Perkussion aufgrund der Pandemie in einer Online-Version statt.

Über 330 Teilnehmende hatten im Vorfeld des Wettbewerbs ihr Vortragsstück per Video aufgezeichnet und dem Organisationskomitee der Feldmusik Willisau eingereicht. Sämtliche eingeschickte Aufnahmen wurden von an den beiden Tagen von einer fachlich hochstehenden Jury angehört und bewertet. Aus Grossdietwil haben sich Niels Bollhalder (Es-Horn) und Lea Röthlin (Marimbaphon) erfolgreich der Herausforderung gestellt.

Niels Bollhalder erreichte mit seinem Solo in der Kategorie C, Althorn den hervorragenden 2. Rang mit 91 von 100 möglichen Punkten.

Lea Röthlin erhielt für die Darbietung ihres Solos «Ilijas» 97 Punkten und sicherte sich damit den Sieg in ihrer Kategorie. Dadurch qualifizierte sich die Perkussionistin, die bei den BML Talents mitspielt, für den Final, der unter Einhaltung strenger Schutzmassnahmen am Sonntagabend in Willisau durchgeführt wurde. Dieser wurde per Livestream übertragen und konnte so aus der Distanz mitverfolgt werden. Hinter Tom Müller und Sven Dahinden erreichte sie den 3. Platz.



Lea Röthlin am Final des LSEW in Willisau.



Niels Bollhalder mit seinem Es-Horn.

Zudem hat sie sich zusammen mit drei weiteren Perkussionisten mit dem «Schlagzeug Quartett MS Luzern» in der Kategorie Oberstufe den ersten Platz erspielt. Ihre Version des Stückes «Fractalia» – eine Komposition für Marimba und Toms – wurde mit 97 Punkten honoriert und bedeutete damit als punkthöchstes aller Perkussionsensembles gleichzeitig den Gewinn des Titels «Luzerner Champion Ensemble».

Überdies hat Lea ihr Vortragsstück auch am Schweizerischen Solo- und Quartettwettbewerb (SSQW) eingereicht. Mit dieser Darbietung hat sie den Einzug in den Final der besten Perkussionisten erreicht und wird ihr Stück in der Kategorie B (Erwachsene) am 15. Mai in Bern nochmals vorspielen. Die Finalvorträge der schweizweit besten Solisten werden ebenfalls live gestreamt.

Herzliche Gratulation an Niels und Lea und weiterhin viel Spass und Ausdauer beim Musizieren.

Die Aufnahme des Ensemblestückes ist auf YouTube verfügbar: «Schlagzeug-Quartett MS Luzern (Musikschule Luzern)» oder <https://www.youtube.com/watch?v=UYO5Bh2IDxY>

Text & Bild: Ruth Röthlin

Museum Dietu



Links der neue Präsident Albert Häfliger, rechts der zurückgetretene Präsident Fredy Zettel.

Albert Häfliger ist neuer Präsident

Schriftliche Generalversammlung

Die erstmals schriftlich per Brief durchgeführte Generalversammlung ging gut über die Bühne. Von den 92 Vereinsmitgliedern haben 59 das Abstimmungsformular termingerecht bis Ende März zurückgesendet. Das ist eine sehr grosse Beteiligung und zugleich eine Anerkennung für die Arbeit des Museumsvorstandes. Alle Traktanden wurden fast einstimmig genehmigt. Als wichtige Punkte wurden der Jahresrechnung 2020, und dem Mitgliederbeitrag von CHF 30.– zugestimmt. Das Jahresprogramm 2021 wird flexibel gestaltet, unter Berücksichtigung der Corona-Pandemie. Als Nachfolger von Fredy Zettel wurde Albert Häfliger einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt. Die Abstimmungsergebnisse sind in der Museums-Homepage veröffentlicht.

Dank an Fredy Zettel

An dieser Stelle gebührt dem zurückgetretenen ersten Präsidenten Fredy Zettel ein grosser Dank.

Als Mitinitiator hat er massgebend dazu beigetragen, dass das Grossdietwiler Dorfmuseum zustande gekommen ist. Bereits im Jahre 2003 trafen sich die Initianten und begannen mit dem Sammeln von alten Gegenständen, Dokumenten und alten Fotos. Da noch kein Museumsraum vorhanden war, wurden diese Sachen über Jahre an verschiedenen Orten zwischengelagert. Im Jahr 2009 erhielten die Initianten von der Gemeinde im alten Schulhaus im Parterre ein ehemaliges Schulzimmer. Dies war ein Glücksfall. Somit stand auch der Vereinsgründung nichts mehr im Wege. Fredy Zettel wurde zum Gründerpräsidenten gewählt. Dank seinen guten Ideen, handwerklichem Geschick und seiner Tatkraft war das Museum rasch eingerichtet und füllte sich mit alten Gegenständen. Ende August 2010 konnte das Dietler Dorfmuseum mit dem Namen «museumdietu» feierlich eröffnet werden. Die Bevölkerung war erstaunt, welche Vielfalt im Museum vorhanden ist und wie viele alte Sachen es hier im Dorf noch gibt. Seither hat sich vieles verändert und das Interesse am Dorfmuseum ist stets gestiegen. Dies alles ist ein sehr grosser

Verdienst des scheidenden Präsidenten. Während den elf Jahren seiner Amtszeit hat er unzählige freiwillige und unentgeltliche Stunden dem Dorfmuseum gewidmet. Das ganze Dorf und der Museumsverein sind Fredy Zettel zu grossem Dank verpflichtet. Ohne seine Initiative wären viele alte Sachen vom Dorf nicht mehr vorhanden.

Öffnungstag Ende Mai

Sofern die gegenwärtigen Corona-Lockerungen bestehen bleiben, ist das Dorfmuseum am Samstag, 29. Mai 2021 von 13.30 – 16.30 Uhr offen. Ab 25. Mai ist in der Museums-Homepage eingetragen, ob das Museum geöffnet ist oder nicht. Wir danken ganz herzlich für das Verständnis und freuen uns auf Ihren Besuch im «museumdietu».

Weitere interessante Informationen über das Dorfmuseum finden Sie in der Homepage www.museumdietu.ch

Text: Hans Koller, Foto: Josef Bürlü



Erika Sigrist (77) aus Altbüron kocht RINDSRAGOUT

Gerne steht Erika Sigrist hinter dem Kochherd und kocht für die Mahlzeiten mit ihrem Mann oder noch lieber für Gäste. Von da kommen auch die Wurzeln ihrer Freude am Kochen. Richtig kochen gelernt habe sie nämlich nicht in der Jugend, sondern erst in der Vorbereitung zur Wirteprüfung. Da ihr die Zubereitung der Speisen Spass bereitet

habe, habe sie während den 5 Jahren als Wirtin und später während 3 Jahren als Leiterin einer Kantine immer selbst gekocht. Heute sind die Töpfe kleiner geworden, die Leidenschaft Gäste zu bewirten, Neues auszuprobieren, Teller schön anzurichten sowie Gemüse, Früchte, Kräuter und Pilze zu konservieren, ist geblieben.

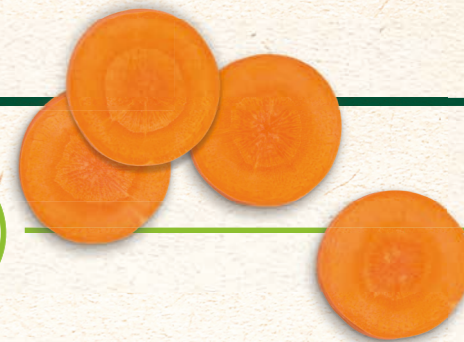
Das Projekt wird
unterstützt durch:



PRO
SENECTUTE

Das bruchts!

FÜR 4
PERSONEN



600 g	Rindsragout
1 EL	Bratbutter
2	Rüebli in Stäbchen geschnitten
1 kleiner	Knollensellerie in Stäbchen geschnitten
1 grosse	Zwiebel in feine Streifen geschnitten
1	Knoblauchzehe in Vierteln
2 EL	Tomatenpüree
2 dl	Rotwein
4 dl	Bratenfond oder Bouillon
3 EL	Holunderblütensirup
2	Pfefferkörner zerdrückt
2	Nelken

Zubereitung

Das Ragout portionenweise in der Bratbutter scharf anbraten, ohne zu rühren. Das Fleisch soll etwas braun werden. Herausnehmen. Im Fond das Gemüse bis und mit Knoblauch bei mittlerer Hitze goldbraun rösten, Tomatenpüree begeben und 3 Min. mitrösten, mit Rotwein ablöschen. Wiederum etwa 3 Minuten einkochen lassen. Bratenfond oder Bouillon und Holunderblütensirup dazugeben und gut umrühren. Das Fleisch und die Gewürze begeben und das Ganze zugeeckt auf kleiner Stufe 90 Minuten köcheln lassen. Bei Bedarf mit Salz und Pfeffer würzen. Erika Sigrist serviert zum Ragout Kartoffelstock, Reis, Teigwaren oder Spätzli und Salat.

Madeleine Fuchs empfiehlt:

Schmorgerichte wie Ragout benötigen etwas Zeit um langsam zu kochen und können schlecht in kleinerer Menge für den Kleinhaushalt zubereitet werden. Daher werden sie wohl nicht mehr so häufig gekocht. Das Ragout lässt sich aber sehr gut portionenweise tiefkühlen, sodass Kleinhaushalte nicht mehrere Tage dasselbe essen müssen. Für eine gute Versorgung mit Vitaminen, sollte das Gericht zusätzlich mit Gemüse oder Gemüsesalat wie beispielsweise

Madeleine Fuchs,
selbständige Ernährungs-
beraterin BSc, SVDE,
wohnt in Altbüron, ist
verheiratet und Mutter
von zwei Töchtern.

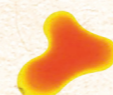


se Rüebli-, Tomaten- oder Kabissalat ergänzt werden. Die in der Sauce enthaltenen Rüebli und Sellerie geben der Sauce einen feinen Geschmack, haben aber durch die lange Kochdauer einen Teil der Vitamine eingebüsst.

Kommentar der SGE:

Knoblauch, man mag ihn – oder nicht: Der unverkennbare Geruch von Knoblauch ist einem sekundären Pflanzenstoff geschuldet. Diese Stoffe kommen ausschliesslich in Pflanzen vor und geben ihnen ihre Farbe, ihren Geruch oder schützen sie vor Fressfeinden. Es gibt Hinweise,

dass sie im Menschen gesundheitsfördernde Wirkungen entfalten können. Der sekundären Pflanzenstoff Allicin, welcher vor allem im rohen «Knobli» vorkommt, soll z.B. entzündungshemmend und blutdrucksenkend wirken.



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera



sge Schweizerische Gesellschaft für Ernährung
ssn Société Suisse de Nutrition
ssn Società Svizzera di Nutrizione

Biodiversitätstag



Vom gekiesten Besucherplatz aus sind spannende Naturbeobachtungen möglich. Dieser Platz ist so begrenzt, dass empfindliche Tiere und Pflanzen in der Ruhezone nicht gestört werden.

Sonntag, 30. Mai 2021 Rottaler Biodiversitätstag am und rund um den neuen Fluebergweiher

Am Sonntag, 30. Mai 2021 steht der Fluebergweiher im Zentrum des diesjährigen Rottaler Biodiversitätstages. An diesem Tag soll das idyllische neue Melchnauer Naturschutzgebiet bei Grossdietwil der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Bereits gibt's einige besondere Tier- und Pflanzenarten zu entdecken.

Am Biodiversitätstag kann zwischen 9.00 und 17.00 Uhr auf einem frei begehbaren Rundweg zwischen den Gemeinden Grossdietwil, Melchnau und Altbüren die Natur und Landschaft beim Weiher und in dessen Umgebung erlebt werden. Auf dem Rundweg gibt's vielseitige Infos zu den jeweiligen Lebensräumen, einzelnen Pflanzen und Tieren. Auch werden konkrete Beispiele gezeigt und Tipps gegeben, wie man heimische Natur um Haus und Hof fördern kann. Es werden Massnahmen vorgestellt, welche Bauern im Rahmen der Vernetzungsprojekte umsetzen oder wie Waldbereiche für mehr Biodiversität aufgewertet wurden, etwa die Buechwaldgrube und der Buchwaldrain.

Vom Weiherstandort aus werden für Interessierte Exkursionen angeboten zu Vögeln und ihren Stimmen, Amphibien, Libellen, Pflanzen sowie eine Pirsch nach Spuren des Bibers.

Je nach aktueller Lage bieten zudem verschiedene Vereine und Organisationen Erlebnis- und Infostände zum Thema Biodiversität für die ganze Familie. So werden auch Gemeinden, die IG Rottaler Ernte, Hallo Biber Zentralschweiz, der Verein Karpfen pur Natur und der Verein Lebendiges Rottal VLR mit von der Partie sein. Weitere Infos folgen im Verlauf des Mai auf www.lebendigesrottal.ch, im Newsletter des Vereins und in der Lokalpresse.

Auf der Webseite des Vereins Lebendiges Rottal sind zudem weitere Informationen zum Projekt Fluebergweiher, zur Buechwaldgrube und zum Buechwaldrain zusammengestellt. Ebenso finden Sie dort fortlaufend neue Tipps, wie die Natur um Haus und Hof gefördert werden kann. Beim Fluebergweiherprojekt kann weiterhin für den Bau der Eisvogelbrutwand gespendet werden. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Alle Beteiligten freuen sich auf Ihren Besuch!

Text & Fotos: Manfred Steffen

Jagdgesellschaft Tüerst

Generalversammlung der Jagdgesellschaft Tüerst

Unter Wahrung der vorgeschriebenen Abstände und Einhaltung aller übrigen Pandemievorschriften konnte die Jagdgesellschaft Tüerst am 31. März 2021 ihre reguläre Generalversammlung abhalten.

Anstelle von Obmann Schwegler Peter, der nach einem chirurgischen Eingriff in der Rehabilitation weilte, präsidierte Stellvertreter Vollenweider Andreas die Versammlung. Ohne Diskussionen wurden die Routinegeschäfte abgewickelt.

Auch keine grossen Wellen verursachte das respektable Defizit, welches durch die neue Feldtoilette bei der Jagdhütte verursacht wurde. Die Jagdgesellschaft hatte sich zu einer solchen Anschaffung entschlossen, nachdem dieser Wunsch bei Benützern der Jagdhütte immer wieder geäussert wurde.

Haupttraktandum der Versammlung bildete die Wahl eines neuen Jagdleiters, nachdem Grüter Fritz seine Demission eingereicht hatte. Fritz kam anfangs der 70er Jahre als Mitläufer und Treiber seines Schwiegervaters Müller Anton vom Gasthof Kreuz, Altbüren zur Dierler Jagd. Nach der Jägerprüfung erfolgten die Aufnahme in die Jagdgesellschaft, später die Wahlen zum Jagdaufseher, Jagdkommissionsmitglied, Aktuar und im 2001 zum Jagdleiter. Vollenweider Andy dankte Jagdkamerad Grüter Fritz für die letzten 20 Jahre mustergültiger Jagdleitung.

Zum neuen Jagdleiter gewählt wurde Oetterli Michel, dem die Problematik von Forst und Wild durch seine Führungstätigkeit bei der Korporation bestens bekannt ist. Oetterli übernimmt seit der Gründung der damaligen Jagdgesellschaft Grossdietwil-Altbüren anno 1936 nach Müller Fritz, Ruckstuhl Vinzenz und Grüter Fritz nach 85 Jahren als erst vierter Jagdleiter die Verantwortung über die Jagd im Revier Grossdietwil. Als Jagdleiter-Stellvertreter wird in Zukunft Steinmann Walter amten.

Tex: Andy Vollenweider

Schweizer Bauernverband

Regionale Lebensmittel-Produktion bedrohen?

Stimme 2x NEIN – und sichere damit die Zukunft von uns Bäuerinnen und Bauern in Grossdietwil

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger von Grossdietwil

Ja zur Natur, nein zu extremen Forderungen.

Am 13. Juni kommen die zwei Agrar-Initiativen «Trinkwasser» und «Pestizidfrei» zur Abstimmung. **Der Bundesrat und das Parlament lehnen beide Initiativen ab**, weil die Auflagen zu extrem sind.

Auch wir wollen sauberes Wasser, gesunden Boden und viele Insekten. All das sind unsere Lebensgrundlagen. Daran arbeiten wir schon länger, verbessern uns stetig und entsprechende weitere Massnahmen sind aufgegleist. Das Parlament hat zudem ein neues, strenges Pestizidgesetz verabschiedet.

Die extremen Agrarinitiativen hingegen schiessen weit über das Ziel hinaus. Sie würden unsere lokalen Familienbetriebe in ihrer Existenz gefährden und Importe ankurbeln. Gerade die Trinkwasserinitiative würde der Umwelt zudem mehr schaden als nützen, wie drei unabhängige Studien bestätigen.

Für die Unterstützung mit einem 2x NEIN danken wir Ihnen im Voraus ganz herzlich.

«Wenn die Trinkwasserinitiative angenommen wird, müssen wir unsere Poulet-Mast aufgeben. Denn wir haben zu wenig ackerfähiges Land, um das benötigte Futter selber anzubauen.»

Familie Yvonne Koller Renggli und Peter Renggli mit Lukas

«Konsumenten, die saisonal und nachhaltig einkaufen, sind für Natur und Umwelt mehr wert als diese extremen Initiativen.»

Barbara Leuenberger

«Die Herausforderungen der Zukunft müssen gemeinsam von allen Marktpartnern und den Konsumenten getragen werden. Einseitige, extreme Initiativen sind dazu der falsche Weg.»

Familie André und Natalie Frank-Folini

JUN 13 2x NEIN zu den extremen Agrar-Initiativen

Mogelpackung «Trinkwasser» und «Pestizidfrei»



Foto: Martin Müller

Willisau Tourismus

Akzent Prävention & Suchttherapie

Aussicht von der Burgruine Kastelen.



Eine gemeindeverbindende Frühlingswanderung

Die erfolgreiche Fusion von Gettnau und Willisau nehmen wir gerne als Anlass, um Ihnen diese familienfreundliche Wanderung von Gettnau nach Willisau vorzustellen.

Die Route führt durch den Chastelewald mit seinen mächtigen Buchen bis zur Burgruine Kastelen, wo man hoch oben auf der Aussichtsplattform das prächtige Panorama geniessen darf. Die Grillstellen und Sitzbänke laden zu einer Rast ein, bevor es den Hügel hinunter geht. Dabei kann schon ein Eindruck vom neuen Gebäude des Agrarmuseums gewonnen werden, welches im Juni dieses Jahres eröffnet wird. Der Biohof Burgrain mit seinem Restaurant und Hofladen lädt zu Speis und Trank ein, bevor es auf dem Planetenweg bis nach Willisau geht.



Den ausführlichen Beschrieb finden Sie unter www.willisau-tourismus.ch/familienwanderung oder scannen Sie mit dem Smartphone diesen QR-Code ein.



Weitere Wandervorschläge unter www.willisau-tourismus.ch/wandern oder mit dem QR-Code.

Mögen Sie die Wanderungen lieber auf Papier?

Im Tourismusbüro an der Hauptgasse 10 in Willisau erhalten Sie kostenlos verschiedene Wanderkarten mit Tourenvorschlägen.



Flimmerpause – jetzt erst recht

Aufgrund der Pandemie nahm die Digitalisierung einen grossen Schub. Selbst Primarschüler*innen wurden plötzlich online unterrichtet. Auch in vielen Familien nahm der Medienkonsum zu, weil analoge Freizeitaktivitäten fehlen. Da kommt ein «digital Detox», wie sie die Flimmerpause bietet, gerade recht.

Was die Wissenschaft dazu sagt

Eine Woche lang die Freizeit ohne Bildschirmmedien gestalten: Dazu animiert die jährliche Flimmerpause, die seit 2006 in der Zentralschweiz eingelegt wird. Auch dieses Jahr bietet sie Schulklassen und Familien vom 24. - 31. Mai 2021 die perfekte Gelegenheit, um den eigenen Medienkonsum zu reflektieren. «Was macht es mit uns, wenn das tägliche Gamen und Chatten wegfällt? Welche Alternativen finden wir? Und was entdecken wir dabei?» Diese und ähnliche Fragen könnten sich Teilnehmende im Rahmen des Projekts stellen, rät Nicole Tobler von Akzent Prävention und Suchttherapie.

Alternativen schaffen

Der Projektverantwortlichen ist bewusst: Die Vorstellung, eine Woche offline zu sein, kann beängstigend sein. Die Erfahrung jedoch, es «ohne» geschafft zu haben, sei ein grosser Gewinn – alleine schon, weil dadurch Strukturen durchbrochen und der Alltag neu gestaltet werden muss.



Zusätzlich bieten die Veranstalter ein weiteres Zuckerchen:

Unter allen Familien, die sich bis spätestens 2. Juli 2021 unter www.flimmerpause.ch anmelden, werden 5 mal 100 Franken für den Seilpark auf der Fräkmüntegg verlost.

Frauen- gemeinschaft

Zwei Mal Ja, einmal Nein

Zwei Mal Ja, einmal Nein – das ist keine Abstimmungsempfehlung, sondern ein Hinweis auf die Aktivitäten der Frauengemeinschaft Pfarrei Grossdietwil. Wir freuen uns sehr, dass einige Anlässe trotz Corona durchgeführt werden können.

**18. Mai 2021:
Maiwallfahrt
findet statt**

**Die Maiwallfahrt
vom Dienstagabend, 18. Mai 2021,
19.00 Uhr,
kann programmgemäss stattfinden.**

Vorstandsmitglied Daniela Bättig-Gränicher gestaltet die Maiandacht mit Unterstützung von Heidi Steinmann.

Bei schönem Wetter findet die Maiwallfahrt in der Grotte Grossdietwil statt, ansonsten in der Pfarrkirche.

Bei unsicherer Witterung gibt Daniela Bättig Auskunft.

Die Frauengemeinschaft Pfarrei Grossdietwil freut sich auf einen besinnlichen, frohen Abend mit schönen Begegnungen.

Anmeldung bis Montag, 17. Mai 2021

an
Daniela Bättig-Gränicher,
Tel. 062 927 30 20/079 413 33 08,
daniela.graenicher@bluewin.ch
oder
Heidi Steinmann, Tel. 041 988 10 62,
heidi_steinmann@hotmail.ch).



Blick von der Stockli auf die Kirche Hüswil. Foto: Heidi Meier Huber

**25. Mai 2021:
Abendspaziergang
findet statt**

**Am Dienstag, 25. Mai 2021
lädt die Frauengemeinschaft
Pfarrei Grossdietwil alle Frauen
herzlich zum Maibummel ein.**

Der Abendspaziergang ist eine gemeinsame Veranstaltung des Frauenvereins Hüswil und der Frauengemeinschaften Ufhusen, Zell und Pfarrei Grossdietwil.

**Treffpunkt zur gemütlichen Rundwanderung
ist um 19.00 Uhr
bei der reformierten Kirche Hüswil.**

Empfohlen werden gute Schuhe und dem Wetter angepasste Kleidung.

**Die Veranstalterinnen bitten
um eine Anmeldung
bis Montag, 24. Mai 2021**

an unsere Kontaktfrau:
Ruth Röhlin, Tel. 079 665 26 09,
rf.roethlin@zapp.ch

Wir freuen uns, gemeinsam und in bester Gesellschaft unterwegs zu sein. Der Anlass findet unter Einhaltung der Covid-19 Massnahmen statt.

**24. Juni 2021:
Keine Vereinsreise
2021**

Im Jahresprogramm 2021 der Frauengemeinschaft Pfarrei Grossdietwil ist für Donnerstag, 24. Juni 2021, eine Vereinsreise geplant gewesen.

Leider kann diese Reise nicht stattfinden, da unser Reiseziel, die Rosenwoche in Bischofszell, um ein Jahr verschoben wird. Wir freuen uns schon darauf, diesen wunderschönen Ausflug im Jahr 2022 nachzuholen.

Text: Astrid Bossert Meier

Dietler Agenda

Datum	Veranstalter	Was	Wo
14. Mai	Schulen A & G	Brückentag	
15. Mai	Tunnuschränzer Altbüron	Generalversammlung	Gasthaus Löwen
18. Mai	FG Pfarrei Grossdietwil	Maiwallfahrt, 19.00 Uhr	
19. Mai	Seniorinnen- und Seniorentreff	Seniorenausflug, ganzer Tag	
19. Mai	Feuerwehr Grossdietwil - Altbüron	Atenschutz, 19.30 Uhr	
25. Mai	FG Pfarrei Grossdietwil	Abendspaziergang, 19.00 Uhr	in der Region
28. Mai	Kulturvereinigung Hiltbrunnenstube A.	Jubiläums-Generalversammlung	
29. Mai	museumdietu Grossdietwil	Museum offen	altes Schulhaus
03. Juni	Altbüron	Antoniustag	
04. Juni	Schulen A & G	Brückentag	
09. Juni	Samariterverein Grossdietwil-Altbüron	Übung mit SV Dürrenroth	
13. Juni	Einwohnergemeinden A & G	Blanko-Abstimmungstermin	
16. Juni	FG Pfarrei Grossdietwil + Samariterv.	Frauenpower mit Schüsslersalzen, 19.30 Uhr	Gartensaal Pfarrhof,Zell
16. Juni	Einwohnergemeinde Grossdietwil	Gemeindeversammlung	Säulensaal
25. Juni	Feuerwehr Grossdietwil - Altbüron	Atenschutz, 19.30 Uhr	
25.-27. Juni	turnverein stv altbüron	Appenzeller Turnfest	Teufen
29. Juni	museumdietu Grossdietwil	Museum offen	altes Schulhaus
30. Juni	GSKF	Generalversammlung	
?	turnverein grossdietwil	Vita Parcours in Stand stellen	Grossdietwil

**Alle Angaben infolge der Corona-Einschränkungen ohne Gewähr!
Besuchen Sie die jeweilige Website oder lesen Sie den Aushang beim Dorflade,
um sich über Anlässe und deren Durchführung zu informieren!**